

Pressekontakt: Beate Maria Hagen
Leiterin Vereins- und Mitgliederwesen,
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel: 030 629 80-614
Fax: 030 629 80-150
E-Mail: presse@deutscher-verein.de



16. Oktober 2018

Internationaler Tag zur Beseitigung der Armut:

Sozialer Arbeitsmarkt gegen Armut und für mehr Teilhabe

Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V. fordert zügige Umsetzung eines sozialen Arbeitsmarktes.

Berlin – „Wir brauchen einen öffentlich geförderten sozialen Arbeitsmarkt. Nur so kann es gelingen, langzeitarbeitslose Menschen und ihre Familien, die ins soziale Abseits zu geraten drohen, wieder in die Gesellschaft zurückzuholen“, sagt Nora Schmidt, Geschäftsführerin des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge e.V., anlässlich des Internationalen Tages zur Beseitigung der Armut. „Arbeit zu haben verhindert Armut – auch Teilhabearmut.“

Aus Sicht des Deutschen Vereins ist es daher wichtig, das zurzeit im Bundestag beratene Teilhabechancengesetz, mit dem eine neue Förderung in die Grundsicherung für Arbeitsuchende eingeführt werden soll, zügig umzusetzen. Der geplante anfänglich vollständige Lohnkostenzuschuss und ein begleitendes Coaching für Teilnehmende seien richtige Bausteine, um Menschen wieder in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung zu bringen. „Viele Menschen, die schon lange ohne Job sind und keinen Zugang zum Arbeitsmarkt finden, brauchen intensive Unterstützung, wenn eine Rückkehr gelingen soll“, so Schmidt weiter.

Der Deutsche Verein fordert darüber hinaus, die Beratung und Förderung von langzeitarbeitslosen Menschen ganzheitlich, individuell und längerfristig zu gestalten. Stärken und Potenziale müssen gezielt gefördert und gesundheitliche Einschränkungen früh erkannt werden. Passgenaue Weiterbildung und gezielte Ansprache von Arbeitgebern, müssen zusammenspielen, um geeignete Jobs für Langzeitarbeitslose zu schaffen. Zu einem ganzheitlichen Konzept gehört auch, die Familien der Betroffenen mit einzubeziehen. Nur so können komplexe Problemlagen aufgelöst werden.

Damit die Integration vor Ort in den Kommunen gelingt, setzt sich der Deutsche Verein dafür ein, dass Jobcenter, Beratungseinrichtungen freier Träger und Kommunen in Netzwerken zusammenarbeiten, um wirksame Strategien für einen sozialen Arbeitsmarkt zu realisieren.

Weitere Informationen zu Stellungnahmen und Empfehlungen des Deutschen Vereins sind abrufbar unter:

https://www.deutscher-verein.de/de/uploads/empfehlungen-stellungnahmen/2018/dv-01-18_sozialer-arbeitsmarkt.pdf

https://www.deutscher-verein.de/de/uploads/empfehlungen-stellungnahmen/2018/dv-10-18_teilhabe-am-arbeitsmarkt.pdf

Der Deutsche Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V. ist das gemeinsame Forum von Kommunen und Wohlfahrtsorganisationen sowie ihrer Einrichtungen, der Bundesländer, der privatgewerblichen Anbieter sozialer Dienste und von den Vertretern der Wissenschaft für alle Bereiche der Sozialen Arbeit, der Sozialpolitik und des Sozialrechts. Er begleitet und gestaltet durch seine Expertise und Erfahrung die Entwicklungen u.a. der Kinder-, Jugend- und Familienpolitik, der Sozial- und Altenhilfe, der Grundsicherungssysteme, der Pflege und Rehabilitation sowie der Migration und Integration. Der Deutsche Verein wird gefördert aus Mitteln des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.